

Nachhaltigkeit durch Service Learning

Einblick in ein Nachhaltigkeitsprojekt in Tansania

JOSEPH BADOKUFA BULUGU

Service Learning ist eine Methode, die gesellschaftliches Engagement von Lernenden mit hochschulischem Unterricht verbindet. An der St. Augustine University of Tanzania (SAUT) gibt es seit einiger Zeit ein solches Service-Learning-Programm (SS-LP): Unter der Leitung von Joseph Badokufa Bulugu (SAUT, Fakultät für Bildungswissenschaften) führen SAUT-Studierende und einige Fakultätsmitarbeiter im Rahmen eines Freiwilligenprogramms Nachhaltigkeitsaktivitäten durch.

Seit 2016 führt SS-LP Nachhaltigkeitsaktivitäten an der Fr. Ramon Boys Secondary School (FRBSS) in Mwanza durch. Das SS-LP bietet dort eine Reihe von Bildungsangeboten und Aktivitäten zum *Empowerment* und zur sozialen Transformation an. Die FRBSS ist eine Privatschule der katholischen Erzdiözese Mwanza, Tansania. Wie viele Privatschulen erhält sie keine staatlichen Mittel, sondern muss auf verschiedene Einnahmequellen zurückgreifen, um die täglichen Betriebskosten zu decken. Einen wichtigen Beitrag liefert das Service-Learning-Programm der St. Augustine University of Tanzania: Es sensibilisiert die Teilnehmenden nicht nur für Nachhaltigkeit, sondern unterstützt die Schule in ihren Bemühungen um Selbstversorgung.

Dazu werden im Rahmen des SS-LP an der FRBSS verschiedene Nachhaltigkeitsaktivitäten durchgeführt, die alle drei Dimensionen ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit umfassen:

Erstens organisiert und inspiriert das Service-Learning-Programm die Studierenden der St. Augustine University of Tanzania (SAUT), sich für *ökologische Nachhaltigkeit* einzusetzen. Gemeinsam pflanzen wir Bäume und unterrichten Schüler der Sekundarstufe der FRBSS im Umweltschutz, beispielsweise über Aufforstung, Abfallbewirtschaftung und ökologische Nutzung der verfügbaren Ressourcen.

Zweitens finden an der FRBSS monatliche Seminare und Workshops statt, deren zentrales Thema *soziale Nachhaltigkeit* ist. Die Studierenden diskutieren mit den Schülern über universelle Menschenrechte und globale Bürgerschaft, über Gesundheitsbildung und *community building* sowie über die Bedeutung der Demokratie für die Förde-

»Kein Hunger« (SDG 2) ist ein wichtiges Ziel

© Service-Learning
Tanzania / Joel Elphas



rung einer nachhaltigen Entwicklung in der Gesellschaft. Die individuelle Transformation scheint der Schlüssel von SS-LP zu sein, durch persönliches Engagement Gemeinschaft und Gesellschaft zu stärken.

Drittens versucht SS-LP den Jugendlichen der FRBSS zu verdeutlichen, dass *wirtschaftliche Nachhaltigkeit* unvermeidlich ist. Um die Jugendlichen dafür zu sensibilisieren, führen wir unter anderem Debatten über die Nutzung natürlicher Ressourcen oder schauen gemeinsam Dokumentarfilme über Nachhaltigkeit und besprechen sie. Zur Sensibilisierung gehören aber auch praktische Aktivitäten wie Gartenarbeit, Geflügel- und Milchviehhaltung. Die Schüler sollen sich an Konzepten und Praktiken der Nachhaltigkeit orientieren, damit sie ihre Lebensgrundlagen dauerhaft sichern können. Beispielsweise stammen die meisten Lebensmittel wie Gemüse und Obst, aber auch Hühner- und Rindfleisch, die an der FRBSS für das Schüleressen verwendet werden, aus Projekten, die von den Schülern durchgeführt werden.

Das Team des SAUT-Service-Learning-Programms ist bestrebt, seine Aktivitäten auf weitere Schulen auszudehnen, um das Nachhaltigkeitsbewusstsein weiterer Jugendlicher zu stärken. Wir sind davon überzeugt, dass die Jugendlichen zu wirksamen Akteuren der Nachhaltigkeitsagenda werden bzw. es schon sind, indem sie ihre Nachhaltigkeitsüberzeugungen auch in den Gemeinschaften weiterverbreiten, in denen sie leben.

Weitere Informationen finden sich auf der Facebook-Seite von Service-Learning Tanzania – SLT:

→ [WWW.FACEBOOK.COM/PG/SERVICE-LEARNING-TANZANIA-SLT-397298057752511/POSTS/?REF=PAGE_INTERNAL](https://www.facebook.com/pg/service-learning-tanzania-slt-397298057752511/posts/?ref=page_internal)